

C U R R E N D A.

Venerabili Clero Dioecesano Salutem in Domino!

N. 1850 Decretum Altæ C. R. Directionis provincialis reddituum cameralium dto. 30 Septembris 1851

kwity na Sum-
my za Msze fun-
dowane bez stem-
plu, kwity zaś na
procenta od summ
powyższych na
Stemplu wyda-
wać należy.

N. 4338 declarat quietantias de summis pro missis fundatis in charta non tymbrata quietantias vero de usuris a Capitalibus pro missis fundatis in charta tymbrata extradendas esse.

Abschrift eines unter 30 August 1851 J. 18667/364 an die k. k. böhmische Finanzdirektion ergan-
genen Finanz Ministerialdekretes.

Die in dem Berichte vom 30 Maj I. J. J. 13132/920. dessen Beilage zurückfolgt, ausgesprochene Ansicht, daß die Empfangsscheine der Priester oder der Kirchenverwaltung über Beträge für Messen, welche gestiftet sind dem Stempel nicht unterliegen, ist im provisorischen Gesetze vom 9 Februar 1850 L. P. 48 lit. o. gegründet, indem dasselbe dießfalls keine Unterscheidung enthält. Hiedurch ist aber keineswegs eine Stempelbefreiung der Quittungen über die Interessen von für Messen gestifteten Kapitalien ausgesprochen; indem zwischen den in den Rechtsgeschäften zur fruchtbringenden Anlegung der Stiftungskapitalien vorkommenden Urkunden und zwischen Urkunden über die Verwendung der Interessen von diesen Kapitalien zu dem Stiftungszwecke jederzeit unterschieden werden muß. Erstere genießen nur in den in der L. P. 48 h. angedeuteten Fällen, unter den darin enthaltenen Voraussetzungen, eine Befreiung.

Quod ad notitiam Venerabilis Cleri deducitur

Premisliæ die 15 Novembris 1851

N. 1929 Per presentes Venerabilis Clerus ad Collectas pro amplificanda ecclesia rit. gr. ctah in urbe Salek in monte Libano sita, extruendaque ibidem schola provocatur.

Wezwanie do
składki na ko-
ściół obr. gr. kat
w Salek na gó-
rze Libanie.

N. 10101 Laut Erlasses des Herrn Ministers des Kultus vom 27. Oktober I. J. J. 3519 haben Seine k. k. Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 19 Oktober d. J. allergnädigst zu gestatten geruhet daß die katholischen Bischöfe ermächtigt werden, dort wo sie es thunlich und zweckdienlich finden, zur Vergrößerung der gr. kath. Pfarrkirche in der Stadt Salek am Libanon und zur Errichtung eines Schulhauses alldort, Sammlungen einzuleiten.

Wovon ich das hochwürdige Ordinariat mit dem Beisage in die Kenntniß setze, daß zu Folge des weiteren Inhaltes des bezogenen Erlasses die eingehenden Beträge zur weiteren Beförderung an ihren Bestimmungsort an das hohe Ministerium des Kultus unmittelbar oder mittelst des Landes-Presidiums einzulegen sind.

Lemberg am 6 November 1851

Premisliæ die 16 Novembris 1851.

N. 1930. Quomodo in correspondentiis officiosis per c. r officia postæ transmittendis procedendum sit e sequenti decreto Alti C. R. Ministerii dto. 16 Octobris 1851 N. 4747 elucebit

Można do Żur-
nału pocztowego
umieścić cały A-
dres pisma urzę-
dowego.

Man findet sich bestimmt, die für die Gerichtsbehörden mit der Verordnung von 21 März 1851. J. 1060/6 Verordnungsblatt für die Verwaltungszweige des österr. Handels Ministeriums vom Jahre 1851 I. B. S. 188. bezüglich der Aufgabe ihrer amtlichen Korrespondenzen vorgezeichnete Modalität auch auf alle übrigen Behörden auszudehnen. Es wird daher allen Behörden freigestellt, auch die nicht zu rekommandierenden Korrespondenzen in das Postaufgabs Journal speziell mit Angabe der vollständigen Adresse einzutragen. Der übernehmende Postbedienstete ist bloß verpflichtet, die übernommene Gesamtzahl nach vorgenommener Ueberzählung mit seiner Unterschrift zu bestätigen.

Im Ubrigen sind die amtlichen Korrespondenzen in Auf und Abgabe bei den k. k. Postämtern genau nach der Verordnung vom 4 Oktober 1850 L. 3536/6 Verordnungsblatt für Posten, Eisenbahnbetrieb und Telegraphen III B. S. 186 zu behandeln.

Premisliæ die 17. Novembris 1851

N. 1992. Per Directionem instituti coecorum Viennæ existentis invitati, ut, cum in fundamento Altæ C. R. Ministerialis concessionis dto 10. Aprilis 1851 N. 1759 in toto Imperio Austriaco collectæ pro dicto instituto fiant, etiam in Dioecesi Nostra ejusmodi Collectas faciendas promulgemus, Venerabilem Clerum hisce provacamus, quatenus huic institutioni humanæ, et per quotos pecuniarias horsum comportandas succurrere, et pro imagine „Hiob ejusque tres amici“ quondam 18 fl. C. M. nunc vero 5 fl. C. M. constantis, cujus pretium dicto cæcorum instituto dicatum est prænumerationem submittere velit.

Składka na za-
kład ślepych w
Wiedniu.

Premisliæ die 20 Novembris 1851

N. 2193. Quæ Excelsum C. R. Gubernium ratione personarum militarium, quæ invalidi patentales aut reservationales dicuntur, de benedicendis eorum matrimoniis disposuerit. A. R. Curati e sequentibus cognoscent et observabunt;

Inwalidom paten-
towym i reser-
wowym bez po-
zwolenia władz
wojskowych szlu-
bów dawać nie
można.

Vom k. k. galiz. Landes-Gubernium N. 46020. Aus Anlaß des wieder vorgekommenen Falles, daß ein k. k. Reservations Invalide ohne Bewilligung der Militärbehörde getraut worden ist, und hiernach die Reservations-Urkunde, daher auch den Anspruch auf die Invaliden Versorgung, nach der bestehenden Vorschrift verloren hat, wird das Konsistorium aufgefordert, der unterstehenden Geistlichkeit die gesetzliche Vorschrift, wornach die Patent- und Reservations-Invaliden ohne Bewilligung der Militärbehörde nicht

getraut werden dürfen, mit dem Bedeuten in Erinnerung zu bringen, daß derlei nubefugte Trauungen unnachlässiglich geahndet werden müssen, weil sie für die Getrauten mit offenbarem Nachtheil verbunden sind.

Lemberg am 21 November 1851.

Premisliae die 27. Decembris 1851.

N. 2196.

Zawiadomienie o wynagrodzeniu za zniesione daniny ma być przy beneficyach Collocationis regiae przez c. k. Starostę obwodowego podpisane.

Quomodo in consignationibus abolitarum praestationum urbarialium et decimarum ecclesiasticarum respectivae C. R. Commissioni sine emensurandae indemnisationis anteponendis quoad subscriptionem patroni in beneficiis c. r. collationis procedendum sit, Venerabilis Clerus Dioecesanus ex subsequentibus copiis a) Alti decreti Gubernialis dd. 22. 9bris a. c. N. 45967. ad cuncta c. r. officia circularia emanati, b) Dispositionis C. R. Administrationis proventuum camerarum ad cunctas praefecturas honorum camerarum directae plenius intelliget.

ad a. Aus Anlaß einer in Betreff der Verfassung der Forderungs Anmeldungen für die gegen Entschädigung aufgehobenen Leistungen vorgekommenen Anfragen, wie die Einholung der im §. 3. lit. d. des gedruckten Anmeldungs Unterrichts vom 30 Juni 1851 vorgeschriebene Mitfertigung der Anmeldungen durch den betreffenden Kirchen und Stiftungs-Patron in dem Falle zu geschehen habe, wenn das Patronatsrecht dem hohen Alerar zusteht, hat die k. k. Landesstelle im Einverständniße mit der k. k. Finanz-Landes-Direktion beschlossen, daß die Patronats Mitfertigung der Entschädigungs-Anmeldungen für die aufgehobenen Urbariaral- und Zehentleistungen von Pfarren regiae collationis ohne Unterschied, ob sie auf Kameral- oder Fonds-Domänen, eben so auch bei allen Pfründen, welche unter dem Patronate der politischen Fonds- und Stiftungsgüter Galiziens stehen so lange die Kreisämter in Wirksamkeit bestehen, von den Kreisvorstehern, nach Aktivirung der Bezirkshauptmannschaften aber von den Bezirkshauptmännern zu geschehen habe.

Hievon hat das k. k. Kreisamt die betreffenden Besitzer geistlicher Pfründen regiae collationis, dazujene welche unter dem Patronate der politischen Fonds und Stiftungsgüter Galiziens stehen, zu verständigen, und denselben in Absicht auf die Mitfertigung ihrer Entschädigungs-Anmeldungen eine dem an die Kameral-Unter ergangenen hier % in Abschrift mitfolgenden Auftrage entsprechende Weisung zu erteilen.

Da übrigens die Einhaltung der zur Ueberreichung der Anmeldungen an die betreffende Ministerial-Kommission von derselben fest gesetzten Frist, zu den Obliegenheiten der Bezugsberechtigten gehört, so hat das k. k. Kreisamt die aufzufordernden Pfründner hierauf mit dem Besage aufmerksam zu machen, daß es ihre Sache bleibe, die allenfalls nothwendigen Erstreckungen jener Frist mit Hinblick auf den Umstand, daß die Amtshandlung des Patronats auch einige Zeit in Anspruch nimmt, unmittelbar anzufuchen und zu erwirken,

ad b In Absicht auf die Behandlung der Entschädigungs Anmeldungen für geistliche Pfründen kamerarischen Patronats, wird folgendes bedeutet.

Zu Folge § 3. Litt d. das gedachten Unterrichts zur Verfassung der Grundentlastungs Anmeldungen vom 30 Juni 1851 haben die Nugnißer geistlicher Pfründen, mit deren Besitze der Bezug von zu entschädigerden Leistungen verbunden ist, die vorgeschriebenen Anmeldungen einzubringen, die letzteren müssen jedoch von den Patronen mitgefertiget sein. Man geht daher gleichzeitig das k. k. Landes-Gubernium an, die Besitzer der Pfründen kameralherrschaftlichen Patronats anweisen zu lassen, daß sie, in so fern dieselben gegen Entschädigung aufgehobene Leistungen anzumelden haben, die dießfälligen von ihnen anzufertigenden Anmeldungen dem Verwaltungsamte ihrer Patronats-herrschaft zeitgemäß zur Amtshandlung übergeben, und die dazu allenfalls nöthigen Behelfe beibringen.

Diese Amtshandlung findet man mit Rücksicht auf den von selbst einleuchtenden richtigen Zweck der Patronatsmitfertigung einer- und auf die Nothwendigkeit, daß die Anmeldungen so wenig als möglich aufgehaltten werden, anderseits, mit nachstehenden Anordnungen vorzuzeichnen.

1. Das Reichsdomänenamt hat die Entschädigungsanmeldungen jeder geistlichen Pfründe, zu welcher das Patronats-Recht seiner Kameral-Herrschaft zusteht, entgegenzunehmen, und darüber dem Ueberbringer eine Empfangsbefcheinigung auszuhändigen. Werden Urkunden mit oder nachträglich übergeben so müssen dieselben in der Bescheinigung spezifisch aufgeführt werden.
2. Jedes übernommene Anmeldungs-Operat muß unzögerlich der Prüfung unterzogen werden.
 - a. ob es förmlich verfaßt und vollständig sei, und
 - b. ob es nicht erhebliche Unrichtigkeiten enthalte.Als solche Unrichtigkeiten sind bei dieser Prüfung bloß anzusehen, und zwar:
 - aa. wenn ein bestandener gegen billige nicht aus dem Landesentschädigungsfonde, sondern von Verpflichteten selbst zu leistende Entschädigung aufgehobener Bezug ganz außer Anmeldung geblieben wäre;
 - bb. wenn zur Ermittlung des Werthanschlages geringere Einheitspreise eingestellt worden wären, als der Anmeldungsunterricht gestattet, und
 - cc. wenn in die Anmeldungen über aus dem Unterthansverbande oder dem grundherrlichen Zehentrechte herührende Leistungen, Bezüge aufgenommen seyn sollten, welche zu der oben bei aa. erwähnten Art gehören.
3. Die ebenbe bemerkte Prüfung (zu 2) wird nicht dem Domänenamte sondern als ein weiteres Agendum demjenigen Beamten zugewiesen, welcher von hier aus eigends als Bevollmächtigter zur Vertretung der Domänen bei den Grundentlastungs-Verhandlungen bestimmt ist. Derselbe hat die innere Prüfung zu b jedenfalls durch Vergleichung mit dem einschlägigen Kirchen und Pfarr-Inventar, dann den vorhandenen Stiftbriefen und sonstigen Urkunden, welche mit der Anmeldung einlangten oder nachträglich abzuverlangen sind, zu bewirken. Ist das Operat von wesentlichen Formmängeln frei und waltet keine von den zu aa. und cc. erwähnten Unterrichtigkeiten ob, so setzt der gedachte Beamte auf der Anmeldung die Patronatsmitfertigung mittelst folgenden Klausel:

„Namens der Patronats-Herrschaft in Auftrage der k. k. galizischen Finanz-Landes-Direktion vom 7. November 1851. Z. 48430.“ Datum etc.“

bei, und unterschreibt dieselbe mit seinem Vor und Zunahmen, nebst Dienstcharakter. Tritt aber der entgegengesetzte Fall ein, so hat der Prüfende im Einverständniße mit dem betreffenden Pfründner die Ergänzung beziehungsweise Nichtigstellung, wo möglich im kürzesten Wege einzuleiten, und sodann das verbesserte Anmeldungs-Operat mit der angedeuteten Mitfertigung zu versehen.

4. Nach bewirkter Mitfertigung ist das Anmeldeoperrat mittelst der ohnehin vom Anmeldepflichtigen Vfründner an die betreffende Grundentlastung Ministerial-Commission zu richtenden Eingabe, derselben unmittelbar vorzulegen, und der betreffende Vfründner gleichzeitig davon vom Domänenamte schriftlich zu verständigen, es wäre dem, daß sich derselbe die Absendung an die Ministerial-Commission ausdrücklich vorbehalten hätte, in welchem Falle das Operat gegen Bescheinigung zurückzustellen sein wird.
5. Sowohl die Zurückstellung der Anmeldung als auch der beigebrachten Dokumente darf nur gegen Einziehung der Empfangsbescheinigung (zu 1) oder Ausstellung einer spezifischen Rückempfangsbestätigung von Seite des anmeldenden Vfründners erfolgen, welche zur allfälligen künftigen Ausweisung beim Domänenamte wohl aufzubewahren ist.
6. Vor der vollzogenen Mitfertigung eines Anmeldeoperrates hat das Domänenamt die Anzeige mit Mahnmachung der geistlichen Vfründen zur hierortigen Evidenzhaltung im Wege der vorgeordneten k. k. Kameral-Bezirks-Behörde zu erstatten, und dabei zu bemerken, ob die Vorlage desselben an die k. k. Ministerial-Commission, oder aber die Zurückstellung, an den Anmeldenden Statt hatte.
7. Dieser Erlaß ist nach Zurückhaltung einer Abschrift dem bevollmächtigten Beamten zur Darnachachtung zuzustellen.

Quae Venerabili Clero pro notatia et directione inserviant.

Premislae die 18. Decembris 1851.

N. 2280.

Nauczać lud wiejski by zapobiegał przez pracę przednowkowiczej szczególnie wiosny grożącemu.

Juxta relationes, quas Excelsum C. R. Praesidium Provinciae nostrae a DD. Praefectis Officiorum circularium obtinuit, proximo vere magna annonae inopia atque charistia inde pertimescenda est, quia poma terrestria, quae potissimum plebejorum nutrimentum constituunt, putredine corrupta sunt, reliquarum vero frugum messis praesertim in regionibus montanis tantum mediocris fuit.

Quum post abrogatum nexum subditelae sic dicta Dominia nullam amplius obligationem habeant, anteactos subditos suos tempore famis sublevandi, neque etiam onus hujusmodi Excelso Regini imponi possit, si quidem ruricolae nunc non tantum satis otii habeant, suos agros melius quam antea excolendi, sed etiam dummodo laborem non refugiant, honorum terrestrium proprietarios pro mercede adjuvando tantum pecuniae promereri facile possint, quantum ad propriam et familiae ipsorum sustentationem sufficit; — igitur omnino necessarium apparet, ut populus ad haec adjuncta attentus reddatur, ipsique officium parsimoniae inculcet, quatenus scilicet his, quae adhuc praesto sunt, victualibus moderate utatur, et, priusquam promptuaria sua penitus exhausta fuerint, laborem mercenarium sedulo quaerendo, ac oblatum lubenter acceptando, futuris indigentis prospiciat, sibi media sustentationis suae tempestive procuret. Itaque provocationi, a suprafato Excelso C. R. Praesidio guberniali ad Nos sub 12. Decembris a. c. N. 11250. directae, satisfaciendo, Venerabilem Clerum Nostrum Dioecesanum, quem non tantum vi vocationis suae aeternae commissi sibi gregis salutis, sed, in quantum fieri potest, etiam temporalis ejus prosperitatis sollicitudinem habere oportet, — per praesentes enixe obligamus, ut parochianos suos ad vitam activam et laboriosam admoneat, iis noxias pigritiae sequelas, ac animi levitatis, quae futuris mature prospicere negligit, perniciosos effectus, graphice ob oculos ponat, eosque edoceat, singulis communitatibus tam vi legis naturalis, quam etiam positivae (civilis et ecclesiasticae) officium incumbere, ea communitatis membra, quae sibi labore manuum necessaria vitae subsidia procurare non valent, suo (i. e. communitatis) sumptu alendi ac sustentandi, ac vel ideo superiores communitatum, propter respectum boni communis, ne scilicet homines, qui sibi labore victum parare possent, sed ob pigritiam laborem suffugiunt, societati laboriosorum molesti ac onerosi fiant, strictissime obligari, ut his, qui sibi inertia, mala rei familiaris administratione, aut ebriositate inopiam et egestatem contracturi videntur, sollicite invigilent, eosque tempestive ad vitam bene ordinatam reducant.

Speramus fore, ut Venerabilis Clerus fiducia, quam Excelsum C. Praesidium et Nos in ipso reponimus, eo obtutu efficacissime respondere eo magis satagat, quo firmiter persuasus est, inopiam in regula moralitati quoque populi nocivam esse, multisque vitiis januam aperire, quae religioni ac pietati non minus, quam societati civili luctuosissima damna afferunt.

Premislae die 29. Decembris 1851.

N. 2296.

Składka na kościół Katedralny w Sachle

R. R. Moses Mahat Vicarius generalis et Philippus Nemir Secretarius Reverendissimi Domini Episcopi in Sachle, in monte Libano Suae C. R. Majestati nomine moxfati Ordinarii sui supplicaverunt: quatenus pro consumatione fabricae ejatis Ecclesiae cathed. ante quinquenium aedificari coeptae, sed propter direptionem Dioecesanorum per infideles, ac inde secutam depauperationem ad finem laud perductae, collectas eleemosynarias in Imperio suo institui, clementissime concedere dignaretur. Postquam Sua C. R. Majestas sub 19. Octobris a. c. huic supplicationi benignissime annuere dignata est, satisfaciendo litteris per supranominatos DD. Mosen Mahat et Philippum Nemir dd. 29. Octobris a. c. ad Nos directis, ac provocationi Excellentissimi ac Reverendissimi Domini Archi-Episcopi Carthaginiensis SS. Domini Nostri PII PP. IX. in aula Caesarea Vindobonae Nuntii Apostolici invitamus Vos Venerabiles Fratres, ut inopiae Christianorum Dioecesis Sachlensis in monte Libano, Nobiscum sacrae unionis vinculo junctorum, ad praefatum effectum pro viribus Vestris succurratis, at Parochianos Vestros ad conferendas eleemosynas excitetis, quatenus coepta fabrica Ecclesiae istius ad gloriam SS. Nominis JESU CHRISTI et fidelium istius regionis non obstantibus innumaris persecutionibus fidei Nostrae sacrosanctae constanter adhaerentium, consolationem et utilitatem absolvi possit. — Collectas ad hanc intensionem pecunias AAR. D Decani ad Consistorium Nostrum via solita immittere velint.

Premislae die 27. Decembris 1851.

N. 2297.

Składka na Chrześcian w Aleppo.

Non dubitamus, per lectionum publicarum pagellarum ad Vestram Venerabiles Fratres nostram pervenisse, quot quantisque malis Catholici Civitatis Aleppi in Syria die 5. 17. Octobris anni elapsi fuerint perculsi, cum effrenis Turcarum turba, armata manu miseros illos fideles fuerit aggressa, Sacerdotes alios vulneribus affecerit, alios trucidarit, mulieres et virgines constuprarit, officinas, tum civium tum episcopales domos, bibliothecas ipsasque ecclesias diripuerit et incendio consumendas tradiderit, et ubique vastitatem et depopulationem intulerit. Horret ac refugit animus ea commemorare quae illius urbis catholici sunt perpessi quantaque in affectione omniumque rerum necessitate versentur. Misserrima quidem est illorum conditio, et eo miserius, quod nullum ipsis praesto sit medium tot tantisque calamitatibus occurrendi. In luctuosissimo hoc rerum statu, oculos et corda ad suos in Europa fratres convertunt, ut ipsorum charitatem implorent, subsidia nimirum, quibus ex parte saltem tantis medeatur malis.

Hoc munus ab Illustrissimo et Reverendissimo Domino Demetrio Aleppi Metropolitano Illustrissimo ac Reverendissimo Athanasio Archi-Episcopo Tripolitano in Syria est commissum, quod ille ex charitatis officio suscipiens, hasce in regiones se contulit, et ad praesens Viennae commoratur.

Hujus Illustrissimi ac Reverendissimi Domini Archi-Episcopi Tripolitani requisitioni ad Nos directae, ac per Excellentissimum ac Reverendissimum Archi-Episcopum Carthaginiensem SS. Domini Nostri PII PP. IX. in Aula Caesarea Viennae Nuntium Apostolicum sub 1. Novembris a. c. Nobis recommendatae, satisficientes, provocamus Vos Venerabiles fratres, ut praefatorum Christianorum Aleppensium, qui propter nomen Christi ab infidelibus tantas jacturas perpessi sunt, inopiam munusculis, prout facultates Vestrae tulerint, largis sublevetis, atque etiam parochianos Vestros ad idem charitatis fraternae opus excitetis, quem ad finem observamus, Suam C. R. Majestatem, testantibus litteris Ecclesiae C. R. Gubernii ddto 28. Novembris a. c. 57063 collectionem istius eleemosynae pro Christianis Aleppi altissimo suo concluso ddto 8. Novembris a. c. in Imporio Astriaco gratiosissime concedere dignatam esse. Ceterum informamus Vos, Excelsum C. R. Ministerium Cultus optare: ut haec collectio propter urgentem Aleppensium necessitatem, eam praecedat, quam hodiernis litteris Nostris ad N. 2296. pro absolvenda fabrica Ecclesiae cathedralis in Sachle Vobis commendavimus.

Oblationes hunc in finem factas AA. RR. D. D. Decani ad Consistorium Nostrum quantumcunque velint immittere.

Premislae die 27. Decembris 1851.

N. 2313.

Składka na mieszkanców w zeszłym roku powodzią zniszczonych.

Medio Alti decreti ddto. Decembris 1851. ad N. 11140. quod hic (in copia statim sequitur, Excelsum C. R. Gubernium collectionem eleemosynae pro partibus Imperii Austriaci elapsa aestate et autumnus aquarum exundationibus devastatis, disponere dignatur. Obligamus Venerabilem Clerum Nostrum Diocesarum, ut collectionem hujusmodi sua ex parte verbo et exemplo quam efficacissime promoveat et collectas quotas pecuniarias medio respectivorum Officiorum decanatum ad C. R. Officia Circularia deportet.

N. 11140. Die dem hohen Ministerium des Innern aus den meisten Ländern des Reiches zugekommenen Schilderungen des gräzenlosen Elends, in welches Tausende von Familien durch die im Laufe dieses Sommers bis zur zweiten Woche des Monats November nacheinander gefolgten Wolkenbrüche und Hochwässer gestürzt worden sind, nehmen die würdige Theilnahme der Regierung in Anspruch und fordern zu den umfassendsten Maßregeln auf, um den hiedurch schwer Betroffenen, deren viele ihre gesammte Habe verloren haben, eine Linderung ihres Nothstandes zu verschaffen.

Zu den Maßregeln, welche zu diesem Ende getroffen wurden, gehört auch die Sammlung milder Beiträge, welche das hohe Ministerium des Innern laut Erlasses vom 1. d. M. J. 26462 im Umfange des ganzen Reiches anzuordnen befunden hat. Auf das rege Mitgefühl der bei diesen unheilvollen Elementar-Ereignissen vorzüglich geliebten Bewohner des Königreichs Galizien und des Großherzogthums Krakau für ihre unglücklichen Landleute mit der vollsten Zuversicht zählend, kann ich das hochwürdige Consistorium nicht dringend genug ersuchen, in Namen des hohen Ministeriums des Innern Sammlungen milder Beiträge durch die Seelsorger in einer den Zweck möglichst fördernden Weise, veranlassen zu wollen. Die durch diese Sammlungen zu erzielenden Beträge haben die Bestimmung, unter die hiesländigen von Elementarunfällen betroffenen Bewohner vertheilt zu werden. Sollten bei diesen Sammlungen Beiträge mit spezieller Widmung eingehen, so werden dieselben ungesäumt ihrer Bestimmung zugeführt werden.

Die bei den Seelsorgern eingehenden Beiträge sind von den Dechanten zu sammeln, und an die Betreffenden der k. k. Kreisämter längstens bis Ende Jänner 1852. einzusenden, welche zu deren Uibernahme unter Einem beauftragt werden.

Lemberg den 16. Dezember 1851.

Premislae die 27. Decembris 1851.

N. 2333.

Podziękowanie za odprawienie Mszy S. po s. p. Ks. Wajdowiczu pozostałych.

Omnibus et singulis dioecesanis Presbyteris, qui Currenda Nostra ddto 14. Junii a. c. N. 923. provocati, nonnullas e restantibus post fata p. m. Jacobi Wajdowicz praepositi Curati Jaroslaviensis fundationalibus Missis ad absolvendum susceperunt, pergratum hisce profitemur animum, agimusque gratias haud dubitantes, quod eas jam absolverint, aut nondum absolutas conscientiose absoluturi sint.

Premislae die 30. Decembris 1851.

N. 2352.

Intabulowanie dóbr kościelnych nieruchomości dziesięć się bez opłaty tax.

Circulare Inclutae C. R. Directionis provincialis proventuum cameralium intuitu intabulationis bonorum Ecclesiasticorum immobilium sine taxarum solutione effectuandae, per praesentes ad notitiam Venerabilis Cleri Dioecesanii deducitur.

Zahl 53812. Verordnung der k. k. galizischen Finanz-Landes-Direktion an die unterstehenden Behörden, Aemter und Organe.

Betreffend die Gebührenfreiheit der vom Eigenthümer einer unbeweglichen Sache bezüglich derselben veranlaßten Eintragungen, welche eine Vermögens-Übertragung oder Rechtsbestätigung nicht zum Gegenstande haben.

Eintragungen in die öffentlichen Bücher, welche der Eigenthümer einer unbeweglichen Sache bezüglich derselben veranlaßt, sind dann kein Gegenstand der in der L. P. 45. des Gebührengesetzes vom 9. Februar 1850. festgesetzten Gebühren, wenn sie eine Vermögens-Übertragung oder Rechtsbefestigung nicht zum Gegenstande haben. Die Eintragung des Umstandes, daß Jemand auf seinem Grundstücke ein Haus erbaut habe, wodurch weder die Übertragung des Eigenthumsrechtes an eine andere Person, noch eines dinglichen Rechtes bewirkt wird, unterliegt daher keiner Gebühr.

Dies wird im Folge des hohen Finanzministerial-Erlasses vom 8. November l. J. Z. 13027/1182. zur Wissenschaft und Nichtschnur bekannt gegeben.

Lemberg am 29. November 1851.

Premislae die 8. Januarii 1852.

N. 2353.

Dobra nierucho-
me dla kościoła
albo dla benefi-
cium nabyte lub
intabulowane są
wolne od tax.

Circulare Inclutae C. R. Directionis provincialis proventuum cameralium respectu immunitatis Ecclesiarum et beneficiorum a taxis occasione acquisitionis et intabulationis honorum immobilium Venerabili Clero Dioecetano hisce pro notitia et directione intimatur.

N. 53813. Verordnung der k. k. galizischen Finanz-Lands-Direktion an die unterstehenden Behörden Aemter und Organe. Befreiung der Gemeinden, Kirchen, Stiftungen und Benefizien, von der Gebühr für die Erwerbung und Eintragung des Eigenthumsrechtes, Fruchtgenusses, und Gebrauchsrechtes unbeweglicher Sachen, welche dem Gebühren-Aequivalente unterworfen sind. — Gemeinden, Kirchen, Stiftungen, und Benefizien, welche die Gebührengesetze vom 9. Februar und 2. August 1850. die Entrichtung eines Aequivalentes von dem Besitze unbeweglicher eine Rente gewahrender Güter auferlegen, können bei der Erwerbung solcher unbeweglicher Güter nicht zugleich der Gebühr, von der Erwerbung des Eigenthumsrechtes, Fruchtgenusses oder Gebrauchsrechtes unbeweglicher Sachen unterworfen werden.

Hieraus folgt ferner, daß in denjenigen Kronländern, in welchen öffentliche Bücher über Besitz und Eigenthum unbeweglicher Sachen geführt werden, für die Eintragung, des Eigenthums-Rechtes, Fruchtgenusses oder Gebrauchsrechtes dieser Sachen den gedachten Körperschaften, Stiftungen und Benefizien, es mag dasselbe vor der Wirksamkeit der gedachten Gebührengesetze erworben worden sein oder nicht, eine Eintragungsgebühr nicht zu bemessen, sondern sich darauf zu beschränken sei, das Gebühren Aequivalent davon abzunehmen.

Dies wird in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 8. November 1851. Z. 11621 (1007. zur Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gegeben.

Lemberg am 29. November 1851.

Premislae die 8. Januarii 1852.

N. 30.

Przy opróżnio-
nych beneficiach
Collat. priv. sa-
mi patronowie
mają robić wy-
miar wynadgro-
dzenia za znie-
sioną dziesięcinę
i robociznę; —
zaś przy bene-
ficyach Collat.
regiae mają to
czynić dziekani.

Altum directum Ecclesi C. R. Gubernii questionem: „quis pretia laborum subditalium et decimarum computare, talemque computum sine emensurandae indemnizationis respectivae C. R. Commissioni nomine beneficiorum vacantium porrigere debeat? resolvens; Venerabili Clero sequentibus in copia pro notitia et directione communicat.

Von der k. k. galizischen Landes-Gubernium.

N. 48959. Aus Anlaß einer vorgekommenen Anfrage wer die Anmeldung der gegen Entschädigung aufgehobenen Urbairal- und Zehentleistungen bei erledigten Kuratbenefizien im Namen des Religions- und Interfalarsondes zu verfassen habe, findet man auf Grund des §. 147. der Verordnung des k. k. Ministeriums des Inneren vom 28. Juli 1850. die Durchführung der Grundlastung in Galizien zu bestimmen, daß bei derlei erledigten Kuratpfünden, über welche die Ausübung des Patronatsrechtes Privaten zusteht, die betreffenden Patrone, bei jenen aber, welche unter landesfürstlichen Patronate stehen, die betreffenden Landdechanten, letztere gegen Verrechnung allfälliger Kosten, derlei vom Kreis-Vorstehrer mitzufertigende Anmeldungen zu verfassen, und an die betreffende Grundentlassungs-Kommission zu leiten haben.

Wornach das Erchwürdige Konsistorium die Weisung an die unterstehenden Dechanten erlassen wolle.

Lemberg am 19. Dezember 1851.

Premislae die 30. Januarii 1852.

N. 96.

Plebani niżej kon-
gruy datowani,
nie są obowiązani
do płacenia po-
datku, na cel pu-
blicznej ochrony
zdrowia i pod-
rzutków wymie-
rzonego.

Quae Excelsum C. R. Gubernium medio Alti decreti dato 14. Septembris 1851. N. 37125. respectu expensarum ad fines publicae sanitatis et locationis prolium expositarum disponere adinvenit, haec Venerabilis Clerus Noster e subsequenti Copia Notae C. R. Officii circularis Premisliensis ddo 4. Decembris 1851. N. 17552. depromet, quam pro notitia et directione hisce in copia communicamus.

Über die bezüglich auf die mit hohen Gubernial-Erlasse vom 16. Juni l. J. Z. 23134. zur Realisirung hinausgegebene Repartition der Sanitäts-Auslagen und Findelfonds-aufnahmestaren für die Periode vom 1. August 1848. bis Ende Juli 1850. hohen Orts vorgekommenen Anfragen, ob der dießfällige Steueraufschlag:

- a) auch die im Besitze der unter der Kongrua stehenden daher steuerfreien Geistlichkeit befindlichen der direkten Besteuerung unterliegenden Objekte und
- b) jene ausländischen Unterthanen treffe, welche innerhalb dieses Kronlandes derlei Steuerobjekte besitzen und in welchem Wege dieser Aufschlag von diesen Partheien einzubringen wäre? hat die Landesstelle mit Dekret vom 14. September 1851. Z. 35123 zur gleichmäßigen Nachachtung und weiteren Belehrung der k. k. Steuerämterämter und der sich etwa dießfalls antragenden Partheien folgendes zu bedeuten befunden.

Die fräglich Sanitätsauslagen und Findelfonds aufnahmestaren wurden im Geiste des Dekrets des hohen Ministeriums des Innern vom 14. März 1849. Z. 5269. auf die direkten Steuern des betreffenden Bezirks ohne Rücksicht auf die gesetzliche Eigenschaft des der direkten Besteuerung unterliegenden Objektes oder auf die persönliche Eigenschaft dessen Besitzer mit alleinigen Ausfluß der Stadt und Judengemeinden umgelegt, woraus von selbst folgt daß von diesem Aufschlag sowohl die sub a als die sub b angezeigten steuerbaren Objekte keineswegs enthoben werden können, daß sohin aber auch sowohl die steuer-

pflichtige Geistlichkeit als auch die Grundherrschaften ohne Ausnahme zu der fräglichem Betragleistung verpflichtet sind. Da aber die Kongrua der Beneficiaten nicht geschmälert werden darf, so wurde das k. Kreisamt beauftragt, die dießfälligen Beiträge, welche die unter der Kongrua stehende steuerfreie Geistlichkeit treffen, sich durch die k. Kreisämter ausweisen zu lassen, und wegen deren Uibernahme und Verichtigung aus dem Vertretungsfond das Einschreiten zu machen.

Von den sub h angeführten Steuerpartheien sind aber diese Aufschläge in demselben Wege wie die direkten Steuern einzubringen.

Man gibt sich daher die Ehre das Hochwürdige Ordinariat um die weitere Bekantgebung dieser hohen Normal-Vorschrift an die unterstehende Geistlichkeit hiemit zu ersuchen.

Przemysł am 4. Dezember 1851.
Premislae die 18. Januarii 1852.

FRANCISCUS XAVERIUS
Eppus.

A Consistorio Episcopali rit. lat.

Premislae die 15. Januarii 1852.

Alexander Olbrotowski,
Cancellarius.